

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bestpreis monatlich 2,10 RM. Zus. Deutsch. Reich. Post. 2,40 RM. (Einschl. d. d. Postgebühren).
Anzeigenpreis monatlich 2,10 RM. - Ringelbeleg 50 Pf. (Einschl. d. d. Postgebühren).
Anzeigenpreis 25 - 50 Pf. je Zeile. - Zus. Deutsch. Reich. Post. 30 Pf. (Einschl. d. d. Postgebühren).
Anzeigenpreis 25 - 50 Pf. je Zeile. - Zus. Deutsch. Reich. Post. 30 Pf. (Einschl. d. d. Postgebühren).

Bestpreis monatlich 2,10 RM. Zus. Deutsch. Reich. Post. 2,40 RM. (Einschl. d. d. Postgebühren).
Anzeigenpreis monatlich 2,10 RM. - Ringelbeleg 50 Pf. (Einschl. d. d. Postgebühren).
Anzeigenpreis 25 - 50 Pf. je Zeile. - Zus. Deutsch. Reich. Post. 30 Pf. (Einschl. d. d. Postgebühren).

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Donnerstag, den 9. Juli 1931

Nummer 158

1,6 Milliarden Anleihe für Deutschland?

Reichsbankpräsident Luther fährt nach London.

Aus London wird gemeldet: Die Bank von England hat bisher die Meldung von einer Verlängerung des an die Reichsbank gegebenen Vorstufes über den 1. Juli hinaus weder bestätigt noch dementiert. In City-Kreisen rechnet man damit, daß den deutschen Banken eine Anleihe von mindestens 1,6 Milliarden Mark gegeben werden wird. Eine englische Nachrichtenagentur verbreitet die Meldung, daß der Reichsbankpräsident Luther zu Verhandlungen nach London kommen werde.

Englische Besorgnisse über die Lage in Deutschland.

Die englischen Finanzzeitungen beurteilen die nächste Zukunft Deutschlands ziemlich pessimistisch. Durch die langen Verhandlungen, so sagt die „Financial Times“, ist die Aufgabe der Banken, Deutschland zu helfen, sehr erschwert worden. Da man nicht wisse, wie sich die weiteren Verhandlungen gestalten würden, und da man insbesondere noch keine Gewissheit darüber habe, was nach einem Jahr geschehen werde, so würden viele ängstlich über die Lage in Deutschland zurückblicken auf lassen. Die Lage werde also in Deutschland weiterhin ernst bleiben. Auch die „Financial News“ hat Zweifel, ob der Hooverplan in der jetzigen Form ausreicht, um das Vertrauen wiederherzustellen. In City-Kreisen, so berichtet der „Daily Express“, sei man sich darüber klar, daß die Finanzkrise in Deutschland viel zu ernst sei, als daß sie bald überwunden werden könne. Es seien außerordentliche Anstrengungen notwendig, um die Lage in Deutschland wieder zu normalisieren.

England rechnet mit Revision.

Die Londoner „Daily News“ rechnet auf Fortsetzung der Hooveraktion und sieht seine Hoffnung in die Einmütigkeit des Senats und Republikanentums von Washington. Hoovers Vektor, der in der Washingtoner Korrespondenz, die Chancen für Hoovers Wiederwahl bis zu nahezu 80 Prozent Wahrscheinlichkeit festgestellt.

In einer halbamtlichen Auslassung zur Einbringung der Sachverständigenkonferenz nach London schreibt das englische Nachrichtenblatt „Daily Herald“, die neue Konferenz werde die erste Revision des Hooverplans sein, der weitere Folgen werden. Die eingehende Erörterung der deutschen Lage sei schon für diese Londoner Konferenz vorgesehen.

Ebenso Frankreich.

Die Londoner „Evening Times“ meldet aus Paris, in den Ministerbesprechungen besäße man sich ernstlich mit einem neuen deutschen Vorstoß auf Gewaltrevision. In einer Pressebesprechung habe der französische Ministerpräsident Laval erklärt, das erste Halbjahr des Moratoriums werde Frankreich keine neuen Herausforderungen von Seiten Deutschlands mehr bringen. Aber die Gefahr komme, wenn dieses Halbjahr vorüber sei.

Im Brüsseler „Zeit“ werden Ausserungen einer belgischen Wirtschaftsführer über das Moratorium veröffentlicht. Der Grundton der erschienenen vier Artikel ist, Belgien solle mit einem langjähren Fortfall der deutschen Reparationen als einer Unabänderlichkeit rechnen und als Ersatz rechtlich die dringend notwendigen Reparationen in Form von Mitteln Europa hin geltend machen.

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien am 29. Juni 2.664.889 betragen habe. Dies bedeutet eine Zunahme gegenüber der Woche vom 17. Juni um 20.000 und eine Abnahme um 774.814 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

England für Aufschiebung des deutschen Flottenbaues und der Zollunion?

Aus London wird gemeldet: Offenbar auf den Einfluss höherer Stellen hin fordert heute die englische Presse von Deutschland, als Gegenleistung für die Hilfe, die es durch das Hoovermoratorium erhalte, von sich aus freiwillig zur Verbesserung der europäischen Amaltpäre beizutragen. Deutschland soll, wie die „Times“ und der der Regierung nahestehende „Daily Herald“ übereinstimmend fordern, von sich aus erklären, daß es die Absicht habe, ein neues französisch-englisch-erläßliches „Erlaßliches“ während des Hoovermoratoriums und die österreichisch-deutsche Zollvereinigung bis auf weiteres aufzuschieben.

Die englischen Forderungen sind ein neuer klarer Beweis dafür, daß die englische Regierung noch keineswegs bereit ist, mit Frankreich zu brechen, sondern seine bisherige Politik fortsetzt, mit Frankreich auf Deutschlands Kosten zu vertragen. Um so notwendiger ist, daß Deutschland immer von neuem und immer einbringlicher darauf hinwirkt, daß Frankreichs Politik und Wirtschaft nicht immer neuen Expansionsmaßnahmen gegen Deutschland erliegen, die uns und die ganze Welt nicht zur Ruhe und zum Gedeihen kommen lassen.

Weltzusammenbruch oder Beginn der Rettung?

Es ist, als ob urplötzlich ein mächtiges Erdbeben durch die Welt gegangen wäre. Überall sieht man wir durcheinanderrennende Menschen und flüchtende Häufen. Tausend Besorgnisse und Vorsichtsmaßnahmen durch die Luft, und hier und dort bilden sich Gruppen beherzter Männer, die die Rettung entschlossen in Angriff nehmen wollen. Der Wirbel der Ereignisse und noch mehr der richtigen, halbrichtigen und unrichtigen Meinungen ist so groß, daß man zunächst mit „Kauz“ empfindet: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mährland im Stöck herum.“ Schon bei der bloßen Berichterstattung weiß man kaum mehr, wo man stehen und was man aussprechen soll, und vollends die fetterliche Wirbelwind der Nachrichten ereignet sich als Unmöglichkeit. Die großen Mächte der Welt aber sind wohl noch nicht in ihrem schwerwiegenden Ereignis von ihren Regierenden so unmittelbar im Dunkel gefallen wie heute. Die Demokratie ist nicht nur in Deutschland, sondern nahezu überall völlig angeschlagen, und im Volk weiß niemand, was die einzelnen Kabinete und innerhalb der Kabinette die leitenden Regierungsstellen planen und unter welchen Gesichtspunkten und welchen Einflüssen sie ihre Entscheidungen treffen. Nicht etwa nur das eine: die Tatsache des großen Erdbebens und des jähen Erwachens der Völker.

In dem neuesten seiner geistreichen Aufsätze in der Monatszeitschrift „Die Tat“ (Juliheft 1931) faßt Ferdinand Fried unter dem Titel „Weltmoratorium“ die Weltlage treffend in folgende Sätze zusammen: „Niemand seit dem großen Kriege hat die Welt so fürchterlich zusehrt erlebt, niemals Tage derartiger Hoffnungslosigkeit durchgemacht wie heute. Mit unheimlicher Naturgewalt fürchten die Ereignisse über uns herein und überschlagen sich förmlich in rasender Beschleunigung, die fürchterliche Hoffnungslosigkeit in einer Entladung, die in roter Kraft sinnlos und ungenügend zerbricht hätte - wenn nicht der letzte Schandakt der Weltgeschichte, die seiner Vorfahrt eines Weltmoratoriums eingetreten, mit einem verweigerten, aber energiegelichen Zug an der Notbremse den ratternden Gang des Weltzuges vorläufig zum Stehen gebracht hätte. Niemand hat die Welt an einem solchen Standpunkt gesehen. Wäre in der historischen Nacht vom 20. zum 21. Juni Hoovers Vorkauf ausgeschrieben, hätte der Weltzug ein Trümmersfeld hinterlassen, vor dem jeder Straßenwille verzaun hätte.“

Fried stellt dann fest, die Erklärung eines teilweisen Weltmoratoriums bedeutet das offizielle Eingeständnis eines teilweisen Weltbankrotts, und nach diesem Gesichtspunkt beurteilt er einzelne besonders wichtige Ereignisse der letzten Zeit unter den Überbegriffen „Weltbankrott“, „Weltbankrott“, „Bankrotts“, „Die Notverordnung“, „Die Weltbankrott“, „Sturmangriff auf Deutschland“, „Die Kapitalflucht“, „Hoovers Hintergründe“, „Deutschlands Erleichterung“. Sein Urteil lautet: „Es gibt ein unter der Überbegriff „Weltbankrott“ der Weltwirtschaft“; „dabei zusammen, daß es sich um den Bankrott, um den Beginn des effektiven Zusammenbruchs der Weltwirtschaft handelt“, und daß Deutschland „in Todesangst die Hand ergreifen habe, daß uns nur herüberziehen will in das untergehende feynstliche Schicksal der Weltmacht.“ Und in seinem Schlußsatz macht er folgende Voraussetzungen: „Es (das deutsche Volk) wird die Kontrolle führen, die uns direkt oder indirekt, heute oder später, anerkennen wird - es wird sich in volkshafter, nationaler Aktion entfalten, daß es nur jener Dummheit von Geld, Kapital und Wörtern, der in Todesangst jene rettende Hand ergreift, die uns erst erlösen hat und die uns noch oftmals schlagen wird.“

Notverordnung über die Ausfallbürgschaft.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird entsprechend der Anregung namhafter Träger des deutschen Wirtschaftslebens folgende Verordnung erlassen:
§ 1. Die Reichsregierung wird ermächtigt, durch Notverordnung in Anlehnung an die Vorschriften des Aufbringungsgesetzes vom 30. August 1924 (Reichsgesetzblatt I Seite 269), die danach aufbringungspflichtigen Unternehmer, deren Vertriebsvermögen in der Reichsregierung übersteigt, anteilhaft zu verpflichten, die Haftung bis zum Gesamtbetrag von 500 Millionen RM. für etwaige Ausfälle aus Kreditgeschäften zu übernehmen, welche die deutsche Goldkreditbank im Interesse der Aufrechterhaltung des deutschen Auslandskreditwesens tätigt. Die Notverordnung erläßt die näheren Vorschriften. Sie tritt mit der Durchführung treuhänderischer Aufgaben der Bank für deutsche Industrieobligationen in Ergänzung der ihr im § 7 des Industrieobligationsgesetzes vom 31. März 1931 (Reichsgesetzblatt Seite 124) genehmigten Aufgaben betraut.
§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Zweck der Notverordnung ist die Haftung der Unternehmer für die Ausfälle aus Kreditgeschäften zu übernehmen, welche die deutsche Goldkreditbank im Interesse der Aufrechterhaltung des deutschen Auslandskreditwesens tätigt. Die Notverordnung erläßt die näheren Vorschriften. Sie tritt mit der Durchführung treuhänderischer Aufgaben der Bank für deutsche Industrieobligationen in Ergänzung der ihr im § 7 des Industrieobligationsgesetzes vom 31. März 1931 (Reichsgesetzblatt Seite 124) genehmigten Aufgaben betraut.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Reud. d. 8. Juli 1931.
Gen. von Hindenburg, Dr. Brüning, Reichspräsident, Reichsminister, Staatssekretäre.
Dr. Brüning, Reichspräsident, Reichsminister, Staatssekretäre.
§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Sinn der Ausfallbürgschaft.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Zur Erläuterung der Notverordnung und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen über die Kreditbürgschaft der deutschen Wirtschaftsunternehmungen kann noch folgendes gesagt

Noch fast 4 Millionen Arbeitslose.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Arbeitsmarkt hat sich in der zweiten Hälfte des Monats Juni ähnlich wie im vorigen Berichtszeitraum in beiderseitigem Umfang gebessert. Bei den Arbeitsämtern waren am 30. Juni noch rund 3.962.000 Arbeitslose gemeldet. Damit ist gegenüber Mitte Juni ein Abwärtstrend um rund 80.000 zu verzeichnen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres nur noch eine Abnahme um rund 5000 festzustellen war. Gegenüber der Höchstzahl Mitte Februar d. J. beläuft sich der Rückgang der Arbeitslosenzahl auf rund 1.320.000, während er im Vorjahre, in dem der winterliche Höhepunkt der Arbeitslosigkeit allerdings wesentlich niedriger lag, bis Ende Juni nur rund 725.000 betrug. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung zum 30. Juni um 15. bis 30. Juni um rund 62.000 zurück und zwar auf rund 1.410.000. In der Krisenfrist vor d. h. ein gegenüber demselben im rund 6000 auf rund

940.000 Hauptunterstützungsempfänger festzustellen. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern anerkannten Wohlfahrtsberechtigten betrug am letzten Stichtage Ende Mai d. J. rund 1.004.000.

Erntestreifheze.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Reiterungsgebiet Weidmann finden seit Tagen Verbände der Reichsregierung statt, die einen strengen Versuch nehmen und in allgemeinen Verfügungen aufstellen. Weidmann hat bisher nicht gelast, werden aber für kommende Woche angekündigt. Auch aus anderen preussischen Regierungsbezirken werden gleiche Vorformitäten gemeldet.
Die in Berlin an zuständiger Stelle zu erlassenden Verfügungen sind im einzelnen nachstehend angegeben: Die Streifheze unter den Landarbeitern, die von der kommunikativen Gewerkschaftsorganisation angesetzt, nennt der „Vorwärts“, daß diese Streifheze den in der Landwirtschaft Arbeitenden auf Kosten der Arbeiter in Schwere zu bringen.“

Aus der Heimat

Reiche Apfelerte in Sicht.
Aldersleben. Die Stadt nahm die Verpackung des Hartfels aus dem...

Inpassende Kleidung bei Beerdigungen.

Klosterlausitz. Da es wiederholt vorgekommen ist, daß an Begräbnissen aus...

Autounfall durch Nebel.

Düben. Am Dienstag, morgens gegen 6 Uhr, ereignete sich in unmittelbarer Nähe...

Autofahrt zum Hegenanzplatz.

Hale-Friedrichsbrunn.
Hale. Die seit langem entsetzte Autoverbindung zwischen Hale und dem Hegenanzplatz...

Straße, deren Teilstraße Zehle-Dezentausplatz wegen des schlechten Zustandes gesperrt ist...

Noch zwei Todesopfer des Blizes.

Giesfeld. Bei dem am Dienstag über Alshalt bei Rodach niedergegangenen Gewitter wurde Frau Anna Müller, geb. Wagner, durch Blizschlag getötet.

Großhörsberg. Das gleiche Unglück traf die 25jährige Frau Beyer, die mit Hühnerhaden auf dem Felde beschäftigt war...

Derfarnfeld. Während des Gewitters am Montag wurde die Mühle Stuh durch einen Blizschlag getroffen.

Unwetter auf dem Schützenplatz.

Eilenburg. Bei dem Gewitter am Dienstag schlug ein Bliz in den Kirchturm zu.

60 Jahre Kriegerverein.

Kreisfeld. Der Kriegerverein Kreisfeld feierte am Sonntag im früheren Rahmen sein 60. Stiftungsjubiläum.

Darzer Bergtheaters zu erleichtern, ist in den Sommermonaten das Schloß der Zehle-Zehle-Dezentausplatz in zwei Zentren an den Vor- und Nachmittagen freigegeben.

Zündende Blitze.

Welsleben. In Welsleben schlug der Bliz auf dem Gehöft von Fräulein Blumene u. Co. in eine Scheune, die vollständig niederbrannte.

Halberstadt. In Halberstadt im Landkreis Halberstadt schlug der Bliz in das Anwesen des Landwirts Friedrich Schmidt ein.

Das Konzert der Eisleber Bergkapelle für angenehme Abwechslung. Am Sonntag gab die Verein mit einer schönen Feier ein Konzert...

den Vorbereitungen der alten Krieger abgenommen hat, schloß sich im Garten des Hofes...

Oberfarnfeld. (Unwetter.) Am Montag lag über unser Dorf ein schmerzliches Gewitter mit hartem Regen.

Grenzf. (Blizschlag.) Am Dienstag gegen Abend schlug hier ein ungewöhnlich hartes Gewitter nieder.

MAGGI's Erzeugnisse billiger

Table with 3 columns: Original-Flaschen, RM, nachgefüllt. Rows for Würze, Suppen, and Fleischbrühe.

aber in Qualität unverändert erstklassig

Tomme Königin. Ein heiterer Roman. Von Else von Steinkeller.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag (Halle, Fortsetzung).
Mein, ein großes Deloit, ich habe es vorige Woche in den Neben bei Kampen gemalt.

Da haben Herr Hans-Carl recht, aber so wie die Dinge jetzt liegen und wie mich Herr Hans-Carl beauftragt haben, dachte ich nur meine Pflicht zu tun.

Kindliches Spiel verurteilt großen Brandtschaden.

Säckeroda. Am Montagabend brach plötzlich in der Scheune des Landwirts Weidling Feuer aus. Da das danebenstehende Wohnhaus in großer Gefahr war, wurde auch die Freibräuer-Motorpfeife alarmiert, die bald einzat, und nun konnte der Brand in kurzer Zeit auf die Scheune beschränkt werden. Der Brand soll durch einen verzogenen Stein, die Fackeln von dem am Tage zuvor abgehaltenen Kriegertage neben der Scheune angezündet haben. Am selben Abend wollten die Einwohner einen Kriegertag feiern, der natürlich ausfiel. Verbrannt sind mit der Scheune 275 Fässer und ebenso viele Säcke, eine neue Dreschmaschine, ein neuer Wagen, eine Strohpresse, Stroh, Getreide, und der Hofhund.

Leipziger Schlachtovielmatt vom 9. Juli

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 165 Rinder, 68 Bullen, 1341 Schweine, etc.

Hallische Börse vom 9. Juli

Table with 3 columns: Item, Today's Price, and Yesterday's Price. Includes items like Allgem. Deutsche Credit-A., Hallischer Bankverein, etc.

mittele und firtete tiebliche Strandbilder in jeder erdenklichen Phase - und dachte doch nichts und sah und hörte nichts als Sufe und immer wieder Sufe. Sollte das wirklich alles wahr sein, konnte in so kurzer Zeit wirklich alles so beschaffen kommen, was er so schön erdacht hatte, und dessen Ziel er so tief in der Hand zu haben glaubte. ...

Aus dem Anhalter Land.

Um den Landestarif für das Gastwirtsgeverbe.

Deskau. Der neue Landestarif für das anhaltische Gastwirtsgeverbe, der durch Erhöhung des Defauer Schlichtungsanschlusses beschleunigt worden ist mit einer achtzigprozentigen Erhöhung, ist durch den Reichsausschuss für die Einführung einer Verfallsfrist für nicht rechtzeitig geltend gemachte Forderungen, bringt wesentliche Veränderungen gegenüber dem jetzt noch geltenden Tarif. ...

Blutiger Zusammenstoß.

Deskau. Dienstag kam es in Jönitz zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Angehörigen der Waderburger Schutzpolizei. Ein Trupp Nationalsozialisten, die von einem Schulungsabend in Delnau nach Deskau zurückkehrten, wurde in Jönitz von dem dortigen Reichsausschuss angehalten, angeblich, weil die Nationalsozialisten ohne Erlaubnis in die Stadt gekommen seien. ...

Verband anhaltischer Schweinezüchter.

Deskau. Unter recht starker Beteiligung der Mitglieder aus allen anhaltischen Kreisen hatte der Verband anhaltischer Schweinezüchter hier im Hotel Reichs Hof seine Jahresversammlung unter Leitung des Amtmanns Greger-Kindan, der in seinen eingehenden Ausführungen darauf hinwies, daß sich der Anhalt als anhaltiger Verband des Schweinezüchters recht gut behauptet habe. ...

Tierzuchtinspektor Dr. Fröhlich gab noch in kurzen Zügen ein Bild von der Tätigkeit der staatlichen Maßprüfungsanstalt für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt. ...

malig Stallprämiierungen stattfinden, was jedoch das Landeshaus viermalig vorzuziehen werden. ...

Wahltag des Landbundes.

Wahltag des Landbundes. Mandatverlust der Sozialdemokraten. Verburg. Am Dienstag lagen schon die Ergebnisse der meisten Wahlkreise vor. ...

Park- und Sportplatzweih.

Verburg. Der hiesige Männerturnverein veranstaltete am 6. Juli eine Feierabendfeier der Übernehmung der neuen Park- und Sportplatzweih. ...

Königswuffenhausen

Königswuffenhausen. Freitag, 10. Juli. 5.45 Uhr: Zeit und Wetter. 6.30 Uhr: Anschlag: Frühposten. ...

Paul Oscar Höder scheidet in einem mit sich bildern geschmückten Beitrag das Nischejahr und seine Bedeutung. Paul Pachtes farbige Impressionen führen uns in das reuoluntäre und dennoch von ewiger und unveränderter Schönheit gelegene Spanien. ...

Rundfunkprogramm Leipzig

Rundfunkprogramm Leipzig. Freitag, 10. Juli. 6.30 Uhr: Rundfunknachricht. Anschlag: Frühposten. ...

Wandern, Reisen, Ferienfreuden

Wandern, Reisen, Ferienfreuden - das ist die Lösung, unter der das Jubelstimm von Verlagen & Klaisings Monatsheften nicht verlohnen und höchstens selber mal vorläufig eine Mark leisten. ...

„Es ist moderner so.“ hohleste Sufe und hätte ich die Mar nicht weiter sagen in diese Unverständlichkeit überhaupt beantwortete. Er antwortete die Ablehn. ...

Der Amtschimmel geht um.

Ein Unglück verhütet — und dafür bekräftigt!
Wie die „Apothekenzentrale“ berichtet, ereignete sich im Bereich der französischen Staatsbahndirektion ein Vorfall, der alle bisherigen bürokratischen Steifheitsigkeiten in den Schatten stellt.

Auf dem Eisenbahngleis in der Nähe von Valenciennes lag ein alter Holzhammer aus der nahegelegenen Ortschaft zwei Eisenbahnschienen quer über die Gleise liegen. Sie waren offenbar von Arbeitern dahin gelegt worden, um auf diese Weise eine Eisenbahnkatastrophe herbeizuführen. Der Alte lief so schnell, er konnte zur nächsten Blockstelle und teilte dort in größter Aufregung mit, daß der bald folgende Niagarazug über verunglückte würde, wenn die Schienen nicht entfernt werden würden. Der diensthabende Weichenwärter sah ihm bei der Warnung der Hindernisse beifällig zu, was der Alte dann auch sofort tat. Die Arbeit war kaum beendet, da donnerte der Niagarazug vor, ohne daß die Reisenden ahnten, daß sie eben einem großen Unglück entgangen waren.

Nach an demselben Abend erkrankte der Weichenwärter seiner vorgetragenen Schärfe Bericht und das Amt der Staatsbahndirektion empfahl, den alten Mann durch eine Geldbelohnung auszuzeichnen. Der Bericht kam zum Referenten der Verkehrsabteilung, der seinen Vorschlag nahm, die beantragte Geldbelohnung zu bekräftigen. Der Referent des Abnamtes hingegen sprach sich gegen eine Belohnung aus. Er schrieb unter das Protokoll mit feiner lächelnden Sonntagschmäherei: *3 f a b a z u l e n e!*

Und nun erreichte die Bürokratie ihren Gipfelpunkt. Der Chef der technischen Abteilung der Staatsbahndirektion hatte nämlich in seinem Heberlein entdeckt, daß sich der alte Mann eines größten Gelbeschweißes schuldig gemacht habe. Dem, so schrieb er in seinem Protokoll, dieser Mann hatte absolut kein Recht, als Privatperson die Eisenbahnschienen zu betreten. Also erteilte er die beantragte Belohnung und verfügte in Anbetracht der Gelbeschweißens, daß der alte Mann wegen Heberretzung von Eisenbahnvorrichtungen eine Strafe von hundert Franken zu zahlen habe.

Wie die „Apothekenzentrale“ richtig schreibt, würde die Eisenbahndirektion von Frankreich gut tun, schließlich Warnungstafeln zu errichten, auf denen es heißt: „Das Betreten der Gleise ist auch dann verboten, wenn dadurch eine Eisenbahnkatastrophe verhütet werden kann.“

Riefige Fischschwärme in der Spree.

Wie erklärt man die Erscheinung?

Im Humboldthafen in Berlin beobachtet man ein merkwürdiges Schauspiel. Zu bestimmten Zeiten hier kleine Fische an der Wasseroberfläche und wurden, halb zerstückt, an das Ufer getrieben. Mit allen möglichen Gefäßen eilten die Anwohner herbei und schöpften die Fische heraus. Sie wurden in kleinen Töpfen an einem Saugverfänger abgeleitet, daß die Fische in die Töpfe, um die es sich hier handelte, noch länger keine Fische seien. Wenn nicht schon beim Erden, so werde jedem wenigstens beim ersten Bissen der Appetit vergehen.

Bei diesem Vorgang im Humboldthafen handelt es sich um eine Erscheinung, die man fast in jedem Sommer, nach Gewittern in den ummitten der Stadt befindlichen Teichen der Wasserräule wahrnehmen kann. Infolge der Regenfälle sind die Abflüsseungen nicht mehr in der Lage, alles Wasser in die Klänschläufe zu leiten. Die Klänschlüsse müssen

geöffnet werden und ergießen ihre schlammigen Fluten in die Spree und ihre Kanäle. Hier wühlen sie den Grund auf und machen große Mengen von Kohlenäure frei, vor denen die Fische sterben, um in lauerstoffreicher Umgebung der Kläns zu gelangen. Dabei gehen sie dicht an die Oberfläche, wo sie noch reichlicher Sauerstoff vorfinden. Der Sauerstoffmangel der Spree, besonders nach Gewittern, nimmt ständig zu. Da seit dem Krieg das Flußbett nicht mehr ausgebaut werden konnte und da sich infolge dessen an dem Grund dicke Schlammengen abgelagert haben. Daraus kommen die sich immer vergrößernden Mengen der Kohlenäure in der Innenstadt, die das Wasser verunreinigen.

Der Umstand, daß sich jetzt Tausende von Fischen im Humboldthafen sammeln, läßt darauf schließen, daß hier das Wasser verhältnismäßig rein ist.

Fliegen ist schöner und sicherer als Heiraten.

Ein Hundertsechshundfünfzigjähriger weiß das. Der alte Tante, der sich nun seit zwei oder drei Jahren nicht bloß in der Welt, sondern auch in den amerikanischen und englischen Blättern herumtreibt und wirklich ein alter Herr ist, aber die glückliche Eigenschaften hat, nicht älter zu werden — bei seinem ersten Auftreten vor etwa zwei Jahren hätte er genau Hundertsechshundfünfzig Jahre wie jetzt — dieser alte Tante, der sich Baro Agda nennt, hat dieser Tage in der Fliegerkaserne von Protoland seine erste Fliegerlektion genommen.

Nach der ersten Stunde erklärte er einem Berichterstatter: „Das ist das sensationellste, was ich erlebt habe, seitdem ich vor hundertdreißig Jahren der ersten meiner elf Frauen die erste Liebeserklärung machte. Ich finde das Fliegen viel schöner und unterhaltlicher als Heiraten und ameislos viel sicherer. Sie können mir glauben, ich kann darüber etwas erzählen.“

Der Berichterstatter fragte ihn dann, ob es ihm nicht etwas gewöhnlich sei, aber er nicht schwindel bekommen habe, worauf Baro Agda von oben herab erwiderte: „Ich habe keine Angst gehabt, als ich in der türkischen Armee gegen Napoleon I. kämpfte, ich hatte keine Angst vor Nelson, vor dem Kaiser und später auch nicht vor Krumpholtz, obgleich ich mich dort überfahren habe. Warum sollte ich mich also vor dem Fliegen fürchten?“

Im nächsten Monat reist der alte Herr wieder nach den Vereinigten Staaten. Man darf annehmen, daß bald der Bericht einlangen wird, er beginne für die Hundertsechshundfünfzig Jahre die olympischen Spiele in Los Angeles zu trainieren, obwohl er inzwischen vielleicht doch Hundertsechshundfünfzig Jahre alt geworden sein wird.

Keine Manöver in Deutschland in diesem Jahre.

In Deutschland finden in diesem Jahre mit Rücksicht auf die gespannte Finanzlage keine größeren Manöver statt. Die Manöver beschränken sich auf kleine Übungen im Schießstand in der Nähe der Standorte.

In Frankreich haben seit Beginn des Jahres bereits Alpenmanöver sowie die größte Marine- und Luftmanöver bei Lorient und Luftmanöver von vier Fliegerregimentern im Raum von Paris stattgefunden. Im August werden bei Nancy die Luftabwehrübungen größere Übungen abgehalten und zwar in Anwesenheit des Marschalls Petain. Die großen Manöver unter der Leitung des Generals Claudel finden Mitte September bei Reims statt. Außerdem sind noch Manöver für September im Elsaß vorgesehen.

Die schwere Unwetterkatastrophe im Erzgebirge.



Die Verwüstungen im Antonstal bei Schwarzenberg, wo das Hochwasser ganze Häuser einriß.

Der Bildschnitzer von Osterode.

Der Riemenschnitztag in Würzburg.
Der 8. Juli war der 400. Todestag von Tilman Riemenschneider. Würzburg feierte den größten Meister aldenischer Plastik durch eine große Gedächtnisfeier, und im Programmplaneten neuer Hannover hat Dr. Dornier eine Schatz der Werke des Hiesigen Bildschnitzers aus malsalem und privatem Besitz zusammengestellt. Dorniers Mitarbeiter war Julius Bier, der gerade in den letzten Jahren ungemein wichtiges Material zur Erforschung der Lebenslaufbahn und des Lebenswerkes von Riemenschneider beigetragen hat. 1925 erschien bei Demmo Müller in Augsburg der erste Band von Biers Riemenschneider-Buch — der erste Band behandelt die frühen Werke —, und zum Riemenschneider-Tag selbst wurde der zweite Band veröffentlicht, der sich mit den „reifen Werken“ des Künstlers beschäftigt. Außerdem publiziert jetzt Bier bei Müller eine kleine Schrift, die den Zweck hat, die besten Plastiken des Künstlers weiteren Kreisen in guten Abbildungen vorzuführen. Der Verfasser untersucht die künstlerische Haltung Riemenschneiders, der sich von der „bis zur Weltlichkeit überlegenen Ziellosigkeit Spenglers“ ebenso unterscheidet, wie von dem „trotz aller Größe verkrampften Pathos der Vacher“. Sein Ziel sei eine neue Einheit der plastischen Schöpfung gewesen, eine Innigkeit, die ohne den Kontrast des Banalen und Hüßlichen durch die Reinheit und Stärke der Empfindung zum Reineren zu sprechen vermag. Immerhin bezeichnet Bier Riemenschneider in geistiger Richtung wie in den Form-Äußerungen als den Schüler Spenglers. Als Spengleraner regierte Riemenschneider das kleine Raumfeld der Renaissance, den standhärteren, fest auf der Erde wurzelnden Aufbau der menschlichen Gestalt. Aber die Menschen Riemenschneiders seien, meint Bier, schon Menschen anderer Zeit. Was in ihren Zügen liege, vermag noch heute mit gleicher Kraft das menschliche Herz zu erschüttern.

Sehr interessant ist die Lebensgeschichte des Meisters. Er war viermal verheiratet, sein bürgerliches Leben war verflochten mit dem Soldaten von Würzburg, wozu er 1488 gekommen war. Im Jahr 1520 war sein schweres Jahr. Als die Stürme des Bauernkrieges heraufzogen, gehörte er im Rat von Würzburg zu jener Gruppe von Ratsmitgliedern, die sich den Wünschen des Bischofs verweigerten. Als der Bischof aber starb, wurde er aus dem Rat gestochen, später entlassen und geflohen, weil er sich an die Seite der Aufständischen gestellt hatte. Er hat aber, sagt sein Biograph, nicht als gebrochener Mann das Geängnis verlassen.

Sei mehr fröhlich!
Vor allen Dingen müssen Sie mehr Obst essen, und besonders mit Obst! Die Seele ernährt alle wichtigen Bestandteile und Vitamine, die der Mensch für seine Gesundheit braucht. Ueberigens, welches Obst denn Ihre Lieblingsfrüchte?
Foto: Müller

Ohne Kragen und Schlip.

Einer Werbung eines Münchener Nachmittagsblattes zufolge hat der Vorstand eines der Riemenschneider in der 19. in den Münchener erklären lassen, daß ihre Mitglieder die Pflicht hätten, zum Zeichen des Protestes gegen die Verabreichung der Gehälter ohne Kragen und Krawatte im Büro zu erscheinen.

„Eiffelturm“ begehrtester Empfang in Wien.



Eiffelturm wird im Triumph vom Bahnhof zum Auto getragen.

Elektro-Wagen statt Schienen-Beppeln.

Da die Uebernahme des Schienen-Beppeln in der Umgegend der Reichsbahn aus den verschiedensten Gründen vorläufig noch nicht möglich ist, plant die Reichsbahn nunmehr den Einsatz von Elektro-Elektroschienenwagen die in der Stunde nach den aufgestellten Berechnungen rund 150 Kilometer zurücklegen können. Ein Schnellwagen ist bereits in Bau gegeben worden, und es darf damit gerechnet werden, daß noch in diesem Jahre die ersten Fabriken mit diesem neuen Beförderungsmittel ausgehört werden.

Dieser neue Schnellwagen ist mit einem Dieselmotor ausgestattet, der durch den Antrieb eines Dynamos elektrischen Strom erzeugt. Dadurch wird ein Elektromotor in Betrieb gesetzt, der die direkte Antriebskraft für den Schnellwagen darstellt. Der Wagen ist so gerüstet, daß er über 100 Fahrgäste in vier Reihen wird. Durch die Antriebsleistung dieser Schnellwagen würde sich als ein besonderer Vorteil eine dichtere Reihenfolge der Züge ergeben.

Der FD-Zug der Reichsbahn erreicht die höchste Durchschnittsgeschwindigkeit mit 80 bis 85 Kilometern. Der ungeheure Vorteil der geplanten neuen Schnellwagen ist also ohne weiteres gegeben. Neben diesen neuen Schnellwagen wird aber auch der kräftigere elektrische Schnellwagen eingebaut, wenn auch bis zu seinem Einbau in den Verkehr noch die verschiedensten Schwierigkeiten überwinden werden müssen.

Kleider / Mäntel / Kostüme / Stoffe

Regenmäntel und Schirme

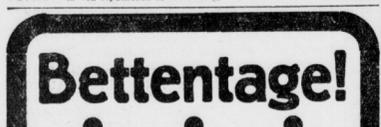
im Ausverkauf jetzt enorm billig bei

DOBKOWITZ

Verspüre schon Linderung

Teile Ihnen mit, daß ich schon seit Jahren an Rheumatis- mus leide. Und schon viele Ärzte und Heilkundige aufgesucht habe, aber nichts hat geholfen. Im Gegenteil, es wurde immer schlimmer, so daß ich schon oft die Arbeit verlernen mußte. Bin 58 Jahre alt und hatte schon alle Hoffnung aufgegeben. Aber da hörte ich von Ihrem Indisches Kräuter-Pulver und schon bei einigen Schachteln verspürte ich Linderung. Werde es weiter benutzen. Auch werde ich Ihr Indisches Kräuter- Pulver an Freunde und Bekannte weiter empfehlen. So schreibt **Minin Kofli, Schkopau Nr. 27 am 28. Juni 1931.**

Das Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Dabei absolut unschädlich. Nach dem Gichtstich des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkstoffe bei Erkankungen der Atemwege, des Lungen-systems und des Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatisms, Arterverhärtung, rheumat. Kopf- und Rückenschmerzen, Hämorrhoiden, Schachtel 3,- M. Vorrätig schon in vielen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.



Vorher Nachher

Bettentage!

1 Bett komplett Mk. 45.-
 Metallbettstelle 24¹⁰ 12⁵⁰ Chaiselongue 35¹⁰
 Holzbettstelle . . . 25.- Federbetten 27.-
 Stahlmatratze . . . 12.- Sofas . . . 80.-
 Auflage 13.- Schränke 2türig 65.-
 Küchen und Schlafzimmer billig
 Teilzahlung — Hoher Kassarabill
Neumarkt 22
 Möbel-Fabrikniederlage GUSTAV GAA

Der Unterfertigte gibt hiermit bekannt, daß er den Betrieb der Brennkofe der Deutschen Erdöl A.G. übernommen hat.

3. B.: 1 Zentner Brennkofe ab Wert . . 0.80
 Preise anderer Brennkofe auf Anfrage

Außer der genannten Vertretung übernimmt er gleich- zeitig die Vertretung von Spektroskopfirmen und ist in der Lage die Anfuhr von Brennkofen bis frei Keller Merseburg gegen 2 bis 2.25 Mk. anzunehmen. Es kostet also 1 Zentner Brennkofe gefest
 frei Keller Merseburg 0.80 + 0.28 = **1.08**
 frei Keller Leuna . . . 0.80 + 0.24 = **1.04**
 frei Keller Schkopau 0.80 + 0.33 = **1.13**

Büro: Bahnhöfstr. 12, 1
 Eingang Terrasse Dipl.-Ing. Bräuel
 (gegenüber Cafe Schmid) Verabreiter a. D.
 Telefon Merseburg 2202 (ungefähr ab 20. Juli
 Annahmestelle für Leuna: Fuhrgeschäft Oskar Richter, Leuna
 Annahmestelle für Merseburg, Schkopau und Meußdorf
 westlich der Bahn werden gesucht.

1000

- | | |
|---|--|
| Wiesensalatgurken 6 Stück 20 | 17 |
| 1 a schneidfeie Tomaten | 1 Pfund 20 |
| neue Kartoffeln 10 Bld. 75 | neue gr. Zitronen 10 St. 35 |
| neue trockene Zwiebeln | 1 Pfund 15 |
| neue saure Gurken | 4 Stück 20 |
| Knoblauch 3 Pf. 34 | Makkaroni 3 Pf. 38 |
| Cocoosfett 35 | Schnittknobeln 3 Pf. 38 |
| Wurzfett 35 | Eiersternen 3 Pf. 45 |
| Tafelöl 35 | Bruchreis 3 Pf. 14 |
| Schweinefleisch 48 | Polireis 3 Pf. 18 |
| Kartoffel 1 Pf. 12 | Kartoffel 3 Pf. 23 |
| Mettwurst 25 | Graupen 3 Pf. 25 |
| la harte Salami 40 | Weizenmehl 100% 24 |
| Limburger 9 | Vinzen 3 Pf. 16 |
| Edamer 15 | Erbsen, gelb 3 Pf. 18 |
| dän. Schmelz 12 | Sojnen, weiß 3 Pf. 19 |

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1 a lose Biddingspulver | 1 a Süßmarinaden |
| m. Nimmer-Gefirn 10 | Bratlinge 1 Qtr. Dose 65 |
| Banille 10 | Gelbeeringe 1 Dose 68 |
| Schokolad. 15 | Kronkardinen 1 Dose 78 |

la fetten Landspeck 3 Pf. 68
 Große, frische, gepörrte Landeier . . . 10 Stk. 65
 Neue, fette Matjesheeringe 3 Stk. nur 25

Niedermeier G. m. b. H.
 Merseburg Burgstrasse 13

Lichtspielhaus „Gonne“

Heute Donnerstag
Der erste Sexual-Tonfilm
 mit **Albert Bassermann**
 Toni von Eyk, Hans Stüwe
Gefahren der Liebe
 (Wörterer man nicht spricht)
 Anlang 5.45 und 8.15 Uhr

Wiese's Restaurant und Festsäle
 Morgen Freitag, abds. 8 Uhr

Großes Symphoniekonzert
 ausgeführt vom GÖrlaich-Orchester
Eintritt 30 Pf.
 Es ladet freundlichst ein
 Otto Wiese

Die Ausführung der Malerarbeiten für 1 Neunfamilienhaus am Noter Bräudenrain und Sechsfamilienhäuser an der Reinefahrrstraße der Erbs, Rohreger sowie Betons u. Maurerarbeiten für eine weitere Baugruppe am Noter Bräudenrain und fünf Sechsfamilienhäuser an der Reinefahrrstraße sollen vergeben werden. Angebotsvordrucke können in unserem Büro, Mathaus, Zimmer 46 während der Dienststunden gegen Erstattung von 1,- RM, sowie der Vorrat reich, abgeholt werden. Die Angebote für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Dienstag, den 14. 7. 1931, 6 Uhr nachmittags** an uns einzureichen bezw. in unserem Büro abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt **Mittwoch, den 15. 7. 1931 vormittags 8.30 Uhr** in Gegenwart der erzieltenen Mitglieder.

Verpätet eingegangene oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern auch die Abwehnlung sämtlicher Angebote behalten wir uns vor.
 Merseburg, den 8. Juli 1931.
 Merseburger Bau-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Hartabteilung an den Provinzialstraßen des Straßenmeisterbezirks Bad Lauchstädt.
Alten-Merseburg-Weipzig km 38.8—39.932; 49.050—49.740 und 51.070—51.150,
Walden-Lauchstädt km 0.0—1.204; 4.375—4.916; 6.553—8.230 und 9.122—11.497,
Witte Querfurter Straße km 2.004—2.658 soll am **Mittwoch, den 15. Juli 1931, um 11 Uhr im Ratskeller** zu **Bad Lauchstädt** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
 Landesbauamt Weissenfels.

Bekanntmachung.

Die Hartabteilung an den Provinzialstraßen des Straßenmeisterbezirks Merseburg.
Halle-Weissenfels-Edwardsberga km 12.2—12.4 und 21.810—24.485, **Alten-Merseburg-Weipzig** km 61.195—62.940,
Walden-Burgliebenau km 0.0—0.787, **Merseburg-Hausenburg** km 1.585—2.337 und 7.1—7.2 soll am **Dienstag, den 14. Juli 1931, um 10.30 Uhr** im **Restaurant „Walterland“** in Merseburg, Weissenfelser Straße, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
 Landesbauamt Weissenfels.

Strom- u. Gasverbrauchsfeststellung während der Heizzeit.

Bei einer mehrwöchigen Heizzeit ist es zweckmäßig, den häuslichen Werken hierüber Mitteilung zu machen, damit unnötige Differenzen beim Ablesen und der Rechnungsfeststellung über Gas, Licht und Wasser vermieden werden.
 Merseburg, den 4. Juli 1931
 Verwaltung der städtischen Werke

Tüchtiges, sauberes, ehliches Mädchen
 20 Jahre alt, sucht Stellung im herrschaftlichen Hause. Angebote unter C. 1712 an die Expedition des Blattes.

Geltene Gelegenheit zur Gründung einer selbständigen sicheren Existenz.

Hohe Verdienstmöglichkeiten werden nachgewiesen. Chemische Fabrik überläßt den Monopolverkauf eines konkurrenzlosen Idealproduktes, wo nachweisbar jeder Landwirt und Viehhalter Käufer ist. Große Erlöse, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Einführung erfolgt durch das Werk. Erforderliches Barkapital für benötigtes Warenlager ca. 600,— RM. Nur ernstliche Reflektanten finden Berücksichtigung. Offerten an **Chem. Fabrik Apotheker Kühnle & Co., Wagna (Hthn).**

Wanzen? Ameisen?

und Brutvernichtung Russen, Schwaben, Flusen, Wanzen, Käfer, Fliegen usw. Totale Geruchlos, Garant. Vernichtung mit Erfolg. Tube 75 Pf. Vernichtung mit Erfolg 1/2 Liter.
 Allen zu haben in der Drogerie: **W. Mahlfeldt, Kleine Ritterstraße 2.**

Für seine nette 2 Zimmerwohnung

in gutem, ruhigen Hause mit großem Garten, sehr gut u. modern möbliert, durchaus annehmbar. Preis Telefon-anfrage vorhanden. Lust hiermit der bisherige Mieter wegen Umzugs in eine größere Wohnung zu sofort Herrn oder Dame als Nachfolger. Nähere Auskünfte u. Empfehlungen stets gern unter C. 1708 an die Exp. des Bl.

Lehrling

männlich, für Verkauf und Kontor von fäherem Textil-Geschäft gesucht. Grundsätzlich spieltätige, fleißig. Angebote mit Lebenslauf u. Foto an die Expedition dieses Blattes.

3-Zimmer-Wohnung

inkl. Küche, mögl. mit Zubehör u. Bad von jungem kinderlosem Ehepaar in gesicherter Position gesucht. Angebote mit Preis unt. C. 1719 an die Exped. d. Bl.

Sächsische Bettfedern

Fabrik Paul Hoyer, Deitzsch 65.
 Provinz Sachsen, Angerstraße 4 sendet Ihnen nur allerbeste streng reelle Qualitäten — **Bettfedern** bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.
Feder prima BETT-INLETT
 Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

H-Sportschuhe

Mk. 9.60
Pantoffel-Zentrale
 Merseburg, Domstr. 3



Sie sind mit Recht enttäuscht, wenn die Einwohner unserer Stadt die Gütle ihrer Waren verkaufen und auswärts kaufen. Die Lösung: „Am Ort kaufen!“ gilt für uns alle. Bestellen auch Sie deshalb Ihre Geschäftsdrahtsachen hier am Platze. Wir sind ebenso leistungsfähig wie jede auswärtige Druckerei. Helfen Sie alle mit, daß recht viel Arbeit im Orte bleibt.
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Empfehle einen frischen Transport jungen und mittelfähige Pferde

in all Sorten a. bill. Preisen
H. Geddenreich
 Krumpf 5 Weiden
 Telefon 2.9

Donnerstag - Freitag - Sonnabend

95 Pf. - Tage

bei **Thams & Garfs**

- 6 Pfd. Rangoo-Vollreis . . . 95
- 7 „ Rangoo-Brudreis . . . 95
- 5 „ allerfeinst. Suppenreis 95
- 2 „ Eier-Nudeln 95
- 1 Stk. Buttermild-Seife . . . 95
- 5 Pfd. gelbe Erbsen 95
- 4 „ Graupen 95
- 5 „ weiße Bohnen 95
- 1 „ Schmalz u. 1 Pfd. Marg. 95
- 2 „ la Gebirgshimbeersaft 95
- 3 große Dosen Oelsardinen (kleine schuppenfreie Fische)
- 2-Pfd.-Dose Bratheringe u. . . 95
- 1 Dose Oelsardinen 95
- 2-Pfd.-Eimer Vierfrucht-Marmelade und 95
- 1/4 Pfd. Eiswaffeln 95
- 4 Pakete a 1/4 Pfd. Keks . . . 95
- 1/2 Pfd. Eisbonbon 95
- 1/2 „ Eiswaffel 95
- 1/4 „ Hüthen-Pralinen 95
- 5 Tll. a 100 g Halb. Schokol. 95

Wir garantieren für gute Qualitäten

Hamburger Kaffeelager

Thams & Garfs

KAMMERLICHTSPIELE

Ab heute! Gewaltiges Doppelprogramm Ab heute!

Der bekannte Fremdenlegionär — Darsteller der sympathischen **Normann Keryn**, bekannt aus dem Schauerfilm „Hölle der Helmatoren“ in seinem neuesten Film: **Der Deserteur von Arras**

Normann Keryn in einer ganz großen Rolle, wie er zum Deserteur wurde — ein Schmelzer, ein lebendig — Leben ein freimüth. nach dem man fragen darf. Als fähigster Kämpfer wird er von einem Abenteuer in das andere getrieben, bis ihm das Schicksal ereilt. — Als weitere Großtaten:

Du sollst nicht töten!
 Das Geheimnis der Martha Witters. In der Hauptrolle: **Mary Kid u. a. m.**

Sonntag 2 Uhr: Große Kindervorstellung.

Achtung! Billiges Brot!

Da es trotz ernsthafter und energischer Vorstellungen des Vorstandes der Bäckergewerkschaft-Zunft nicht gelungen ist, das verbilligte Regierungsmehl auch für Landbäcker zu erlangen, so verkaufe ich jetzt das

3-Pfund-Brot für 48 Pf.
Goddulaer Landbrotbäckerei
 Franz Schröder, Bäckereimeister

Kreibank Kleinfuhrverkauf

Freitag, Sonnabend
 Stadt-Schlachthof

Subrogat
 in Leipzig Windenu. 4 Pferde, 100 alter Sambohart Wllg zu verkaufen. 2 Hefen unter 9. 3. 779 durch **Rudolf Meise, Leipzig.**

Gemeinde Dörfewitz

hat bei billiger Berechnung größere Mengen weiß. Sand abzugeben.

Junge Hähnchen grüne Bohnen zu verkaufen. Buchhardt, For d. Klauentor 5.

